

6. Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds*)

Die Mitgliedsländer des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind im Bedarfsfall zur Ziehung von Fremdwährungsbeträgen beim Generalkonto des Fonds berechtigt. Diejenigen Mitglieder des Fonds, die auch Teilnehmer am Sonderziehungskonto sind, können außerdem zur Beschaffung benötigter Devisen auf die ihnen zugeteilten Sonderziehungsrechte zurückgreifen.

Ziehungen beim Generalkonto erfolgen in der Form eines Kaufs ausländischer Währung beim Fonds gegen Hergabe entsprechender Beträge der eigenen Landeswährung. Spätestens nach drei bis fünf Jahren müssen die dem Fonds überlassenen Landeswährungsbeträge gegen Gold oder für den Fonds akzeptable Fremdwährung zurückgekauft werden, insoweit nicht zwischenzeitlich der Bestand des Fonds in der betreffenden Währung durch Ziehungen anderer Länder vermindert worden ist. Der Fonds erhält die für seine Operationen erforderlichen Mittel aus Einzahlungen auf die Kapitalanteile (Quoten) der Mitgliedsländer, wobei normalerweise 25% der Quote in Gold und 75% in Landeswährung eingezahlt werden müssen. Die Höhe der Ziehungsrechte jedes Mitglieds ist grundsätzlich dadurch begrenzt, daß der Bestand des Fonds in einer Währung 200% der Quote des betreffenden Landes nicht überschreiten darf, es sei denn, die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme bestimmter weiterer Sonderfazilitäten sind gegeben.

Sonderziehungsrechte werden den Teilnehmern am Sonderziehungskonto auf Beschluß des IWF entsprechend dem weltweiten Bedarf an zusätzlichen Reserven für bestimmte Basisperioden zugeteilt, wobei die Quoten als Zuteilungsschlüssel dienen. Die vom Fonds »designierten« zahlungsbilanz- und reservestarken Teilnehmer sind verpflichtet, maximal bis zum Doppelten ihrer kumulativen Nettozuteilung zusätzlich Sonderziehungsrechte von anderen Teilnehmern im Tausch gegen konvertible Währung entgegenzunehmen.

Mitgliedsländer	Generalkonto					Sonderziehungskonto				
	Quoten der Mitgliedsländer am 31. 12. 1970	Ziehungen der Mitgliedsländer			Ausstehende Ziehungen ¹⁾ (Stand am 31. 12. 1970)	Bestände an Landeswährungen am 31. 12. 1970	Zuteilungen Stand am 1. 1. 1971	Netto-Empfang oder -Verwendung(-) seit 1. 1. 1970	Bestand am 1. 1. 1971	% der Zuteilungen
		1968	1969	1970						
Europa	10 585,0	2 175,8	2 409,8	1 238,0	3 576,0		2 428,7	28,9	2 457,6	
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland ..	1 600,0	—	880,0	—	—	43	372,8	56,0	428,8	115
Belgien	650,0	—	116,5	—	—	40	140,5	134,0	274,5	195
Dänemark	260,0	—	45,0	25,0	39,6	90	55,2	10,0	45,2	82
Finnland	190,0	—	—	—	—	65	41,3	2,3	43,6	106
Frankreich	1 500,0	745,0	500,8	485,0	993,0	141	326,0	6,0	332,0	102
Griechenland	138,0	—	—	—	—	75	31,6	16,8	14,8	47
Großbritannien u. Nordirland ..	2 800,0	1 400,0	850,0	150,0	2 329,9	165	709,5	144,2	565,3	80
Italien	1 000,0	—	—	463,0	—	72	212,0	28,3	183,7	87
Jugoslawien	207,0	—	—	—	40,2	98	47,3	19,1	28,2	60
Niederlande	700,0	—	—	—	—	42	162,3	56,7	219,0	135
Norwegen	240,0	—	—	—	—	51	50,9	2,0	52,9	104
Österreich	175,0	—	—	—	—	11	48,1	8,8	56,9	118
Portugal	75,0	—	—	—	—	75	—	—	—	—
Schweden	325,0	—	—	—	—	75	72,6	—	72,6	100
Spanien	395,0	—	—	—	53,8	89	84,3	1,5	85,8	102
Türkei	151,0	27,0	10,0	75,0	112,0	149	34,3	18,0	16,3	48
Afrika	1 825,0	232,9	102,9	188,3	318,5		416,7	85,9	330,8	
darunter:										
Ghana	87,0	10,0	5,0	2,0	56,5	153	20,9	11,6	9,3	44
Marokko	113,0	50,0	10,0	10,0	55,8	124	27,2	14,8	12,4	46
Südafrika	200,0	62,0	66,2	125,0	—	75	55,0	5,5	60,5	110
Sudan	72,0	10,0	2,5	—	44,1	143	17,3	9,4	7,9	46
Tunesien	35,0	9,6	2,0	7,5	19,5	138	9,6	5,9	3,7	39
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	188,0	63,0	—	17,5	83,0	126	45,3	25,1	20,2	45
Amerika	10 378,0	899,5	177,2	274,2	335,2		2 431,7	16,2	2 415,5	
darunter:										
Argentinien	440,0	—	—	—	—	70	105,9	0,5	106,4	100
Brasilien	440,0	75,0	—	—	—	73	105,8	3,5	109,3	103
Chile	158,0	43,2	29,0	—	41,0	101	37,9	0,8	38,7	102
Kanada	1 100,0	426,0	—	—	—	51	242,0	57,8	299,8	124
Kolumbien	157,0	34,8	33,2	29,2	94,1	135	37,8	20,9	16,9	45
Mexiko	370,0	—	—	—	—	63	85,0	2,5	87,5	103
Peru	123,0	46,2	30,0	18,0	40,6	108	27,5	—	27,5	100
Vereinigte Staaten	6 700,0	200,0	—	150,0	—	71	1 583,8	16,2	1 567,6	99
Asien	4 778,0	244,1	181,3	139,1	684,3		883,6	197,5	686,1	
darunter:										
Birma	60,0	4,5	—	12,0	31,5	127	14,5	8,1	6,4	44
Ceylon	98,0	35,8	13,0	9,5	87,7	180	23,6	13,1	10,5	44
Indien	940,0	—	—	—	65,0	99	226,6	81,8	144,8	64
Indonesien	260,0	45,0	65,8	38,0	148,8	153	62,6	34,8	27,8	44
Irak	109,0	—	—	27,2	27,2	100	11,7	—	11,7	100
Iran	192,0	46,5	—	16,8	48,0	100	41,5	20,0	21,5	52
Israel	130,0	—	45,0	—	45,0	110	29,0	15,1	13,9	48
Japan	1 200,0	—	—	—	—	56	250,2	24,5	225,7	90
Pakistan	235,0	40,0	35,0	—	76,9	119	56,7	21,4	35,3	62
Philippinen	155,0	55,0	—	27,5	107,5	144	35,1	18,5	16,6	47
Australien und Ozeanien	867,0	—	—	—	—		203,2	19,5	183,7	90
Insgesamt	28 433,0	3 552,3	2 871,2	1 839,3	4 914,1		6 363,2	290,2	6 073,0	

) Vgl. auch Tab. 5 »Darlehen der Weltbank«, S. 145.

¹⁾ Durch Ziehungen, die den Bestand des Fonds in der Währung des betreffenden Mitglieds auf mehr als 75% seiner Quote ansteigen lassen, entstehen Rückzahlungsverpflichtungen, die durch vereinbarte oder statutengemäße Rückkäufe der Landeswährung mit Gold bzw. Fremdwährung zu erfüllen sind. Die Rückzahlungsverpflichtungen können aber auch dadurch abgebaut werden, daß der Fonds die Währung des »Kreditnehmers« bei Ziehungen anderer Länder einsetzt und damit seinen Bestand an dieser Währung wieder verringert.